

**Förderung zur Reduzierung von Barrieren im Wohnungsbestand,
Richtlinie Personenaufzüge und Lifte, barrierearmes Wohnen (RLPaBaWo)**

Nachweis der Verwendung der Fördermittel nach Nr. 6

ANBest-P

ANBest-K

AZ: BZ-

Zuwendungsbescheid-Nr. vom.....
Zuwendungsempfänger:
.....
Anschrift:
.....
Bankverbindung: IBAN
BIC
Kontoinhaber
Förderobjekt in:
.....
Betrag der Zuwendung lt. Zuwendungsbescheid: EUR

Der Nachweis der Verwendung der Fördermittel ist nach Abschluss der baulichen Maßnahmen bei der Bewilligungsstelle vorzulegen.

1. Sachbericht

Anzahl der Wohnungen / Wohnfläche: / m ²
Anzahl der Gewerbeeinheiten / Gewerbefläche: / m ²
Anzahl geförderter Personenaufzüge / Treppenlifte: Anzahl anderer geförderter Personenbeförderungssysteme: /
Anzahl Treppenhäuser / Wohngeschosse: /
Beginn der geförderten baulichen Maßnahmen:
Fertigstellung der geförderten baulichen Maßnahmen:
Die monatliche Durchschnittsmiete (kalt) nach Modernisierung beträgt: (unter Beachtung der Bestimmungen gemäß § 559a Absatz 1 BGB) EUR/m ²

(eingehende Darstellung der Durchführung der Baumaßnahme, Bauzeiten usw. ggf. gesondertes Blatt)

.....

.....

.....

.....

.....

2. Zahlenmäßiger Nachweis

2.1 Gesamtausgaben der baulichen Maßnahme EUR

**Davon Ausgaben für den Teil der baulichen Maßnahme
(Baubjekt/Bauabschnitt), für den die Zuwendung
bewilligt worden ist** EUR

2.2. Zusammenstellung der Gesamtausgaben

1	2	3	4	5
2.2.1. Aufstellung der Ausgaben für die Nachrüstung von barrierefreien Personenaufzügen in Miet- und Genossenschaftswohnungen (nach Nrn. 2.1/5.2.1 RLPaBaWo)	lt. Förderungsantrag EUR	Betrag der vorliegenden Rechnungen EUR	Wert der selbst eingebrachten Arbeitsleistung (Selbsthilfe) EUR	lt. Abrechnung Spalte 3 + 4 EUR
bauliche Maßnahmen zur Nachrüstung von barrierefreien Personenaufzügen				
Baunebenkosten (DIN 276, KG 700)				
Gesamtausgaben				
<u>Begründung f. Mehr-/Minderausgaben:</u> (ggf. auf besonderem Anlageblatt)				

1	2	3	4	5
2.2.2. Aufstellung der Ausgaben für bauliche Maßnahmen (nach Nrn. 2.2/5.2.2 - 5.2.5 RLPaBaWo)	lt. Förderungsantrag	Betrag der vorliegenden Rechnungen	Wert der selbst eingebrachten Arbeitsleistung (Selbsthilfe)	lt. Abrechnung Spalte 3 + 4
	EUR	EUR	EUR	EUR
zur Reduzierung von Barrieren im selbst genutzten Wohneigentum				
zur Reduzierung von Barrieren in Miet- und Genossenschaftswohnungen				
zum barrierefreien (rollstuhlgerechten) Umbau in Wohnungen und Wohngebäuden				
zur Änderung von Wohnungsgrundrissen und Treppenanlagen bei Nachrüstung von barrierefreien Personenaufzügen in Miet- und Genossenschaftswohnungen				
Baunebenkosten (DIN 276, KG 700)				
Gesamtausgaben				
Begründung f. Mehr-/Minderausgaben: (ggf. auf besonderem Anlageblatt)				

2.3. Finanzierung der Gesamtmaßnahme

Förderungsmittelgeber:	Kreditsumme lt. Förderungsantrag EUR	endgültige Finanzierung EUR
Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)		
Landeszuschuss		
Sonst. Förderungsmittel (z. B. Zuschuss Pflegekasse)		

Kreditgeber der Fremdmittel:	Kreditsumme lt. Förderungsantrag EUR	endgültige Finanzierung EUR

Eigenleistungen:	Betrag EUR	Betrag EUR
Geldmittel		
Wert der Sachleistungen		
Wert der Selbsthilfeleistungen (Bemessungsgrundlage 10 EUR/Std.)		

Gesamtbetrag der Finanzierungsmittel		
---	--	--

3. Erklärung des Zuwendungsempfängers

3.1 Ich versichere und erkläre/Wir versichern und erklären, dass ¹⁾

- a) die hier gemachten Angaben richtig und vollständig sind und mit den Büchern bzw. Belegen übereinstimmen,
- b) die bewilligten Zuwendungen zweckentsprechend für die Finanzierung der Gesamtausgaben der vorgenannten baulichen Maßnahmen verwendet worden sind,
- c) die Ausgaben notwendig waren,
- d) wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist,
- e) die Bauarbeiten in Übereinstimmung mit den von der Bauaufsichtsbehörde genehmigten (soweit Genehmigungspflicht gegeben ist) und vom Landesförderinstitut anerkannten Bauplänen einschließlich der dazugehörigen Baubeschreibung unter Berücksichtigung der bauaufsichtlichen sowie der Bedingungen und Auflagen des LFI im Zuwendungsbescheid ordnungsgemäß ausgeführt sind.
- f) ich/wir mit der Reduzierung der Höhe der Zuwendung einverstanden bin/sind, sofern mit diesem Verwendungsnachweis geminderte zuwendungsfähige Gesamtausgaben ausgewiesen werden. Auf die Einlegung eines Rechtsbehelfs wird verzichtet.

3.2 Mir/uns ist bekannt, dass

- a) die entsprechenden Rechnungen und Belege im Original diesem Nachweis auf Verwendung der Fördermittel beizufügen sind und mir/uns diese nach Abschluss der Prüfung zurückgesandt werden (gilt nicht für Kommunen),
- b) die Belege und Verträge zum Nachweis der entstandenen Gesamtausgaben und der in Anspruch genommenen Finanzierungsmittel sowie alle sonstigen mit der Förderung zusammenhängenden Unterlagen 5 Jahre nach Vorlage dieses Nachweises aufzubewahren sind. Für Zuwendungen nach DAWI-Freistellungsbeschluss sind die Unterlagen mindestens bis zum Ablauf von 10 Jahren nach Ende des Betrauungszeitraums aufzubewahren.

.....
(Ort) (Datum) Stempel, Unterschrift(en) Zuwendungsempfänger

4. Ergebnis der Prüfung durch das LFI

Als Ergebnis der Prüfung wird festgestellt:

- Der Verwendungsnachweis entspricht den Anforderungen der Allgemeinen Nebenbestimmungen.
- Die Zuwendung ist nach den Angaben im Verwendungsnachweis zweckentsprechend verwendet worden.
- Der mit der Zuwendung beabsichtigte Zweck ist erreicht worden.
- Es sind keine Beanstandungen zu erheben.
- Es sind folgende Beanstandungen zu erheben:

.....
.....

.....
Ort, Datum Zul.-Nr. Unterschrift SB

.....
Ort, Datum Zul.-Nr. Unterschrift GL

Ausgaben-Nachweis

Rechnungs-/ Belegnummer	Rechnungs-/ Belegdatum	Rechnungsaussteller	Liefer- bzw. Leistungsgegenstand (Gewerk)	Rechnungsbetrag EUR	Zahlungsdatum

Summe:

.....,

(Ort) (Datum) Stempel, Unterschrift(en) Zuwendungsempfänger

Hinweis: Soweit der Zuwendungsempfänger die Möglichkeit zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz hat, dürfen nur die Entgelte (Preis ohne Umsatzsteuer) berücksichtigt werden.